

Die Entwürfe und Seminare sind mit Symbolen zur Veranstaltungssprache gekennzeichnet. Es gibt drei Spracheinstufungen: Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch, Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch, Veranstaltungssprache hauptsächlich deutsch (Skripte, Vorlesungen etc.), aber Betreuung/Diskussion auf Englisch auf Wunsch möglich.

Legende

-  Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch
-  Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch
-  Veranstaltungssprache Deutsch/Englisch

Entwürfe

Entwürfe

Seminare

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

WS 17/18

Übersicht Termine

Uhrzeit	Titel	Ent.-Ver- gabe-Nr.	Institut	Betreuer	Erster Termin	Seite
montags						
17:30	working for a new world	14	Bauök	Prof. C. Stoy, A. Fischer, C. Deplewski	23.10.17	39
dienstags						
13:00	Stadt fluten	22	ILPÖ	Vertr.-Prof. J. Dieterle	24.10.17	47
14:00	Rescue Station	11	IEK	Prof. J.-L. Moro, T. Raff, M. Rottner, u. a.	17.10.17	36
15:00	Gelebter Raum	02	IDG	Prof. S. Kohl, A. Bauer	17.10.17	26
nn	Universitätsbibliothek Stuttgart	16	IöB	Prof. A. Schwarz, Bosch, Fatmann, Riedle, Vüllers	17.10.17	41
mittwochs						
09:45	Old School - Neues Lernen	10	IRGE + SI	Prof.M. Allmann, T. Erl, A. Acs, C. Eller	18.10.17	35
10:00	Dead Ringers	08	IRGE	A. Zanderigo, C. Gansemer	18.10.17	33
10:00	Ein Konzertsaal für Tübingen	09	IRGE	Prof. M. Allmann, B. Klinge	18.10.17	34
10:00	freiraum+dichte // unter brücken	18	SI	Prof. U. Böhm, K. Paul, A. Vogels	18.10.17	43
nn	Universitätsbibliothek Stuttgart	16	IöB	Prof. A. Schwarz, Bosch, Fatmann, Riedle, Vüllers	17.10.17	41
donnerstags						
09:00	Interventionen	04	IBBTE	Team IBBTE	19.10.17	29
09:00	die Produktive Provinzstadt	17	SI	Vertr.-Prof. D. Schönle, J. Rauscher	19.10.17	42
09:00	Polyvalente Alltagsorte	19	SI	Prof. M. Baum, S. Bauer, S. Klawitter, T. Stelter	19.10.17	44
09:00	Neckar re-loaded II	21	SI	S. Busch, R. Dietz, D. Teodorovici	19.10.17	46
10:00	Dead Ringers	08	IBK 2	A. Zanderigo, C. Gansemer	18.10.17	33
10:00	Formlabor	15	IGMA	P. Obermeyer	19.10.17	40
10:00	Glocal-Down Dorcol, Belgrade	20	SI	J. Fokdal, W. Jiang, R. Goutrié	19.10.17	45
13:00	Gegenstände, Spuren, Schatten II	01	IDG	Prof. S. Kohl, T. Schuster, N. Cinetto	19.10.17	25
14:00	Haus am Steinbruch	12	IEK	Prof. J.-L. Moro, F. Jüttner	19.10.17	37
14:00	Hamburg High-Rise	05	IBK 2	P. Seger	19.10.17	30
14:00	Offshore Energiepark "Sea Turtle"	06	IBK 2	Hon.-Prof. F. Grimm	19.10.17	31
14:00	Treibhaus	07	IBK 2	P. Seger	19.10.17	32
14:00	Flexible Forms - Research Pavillon	13	ITKE	Jun.-Prof. H. Dahy, M. Mey	19.10.17	38
nn						
09:30	nouveau tour	03	IDG	Prof. S. Kohl	28.09.17	27
nn	Freier Entwurf	-	IBBTE	Team IBBTE	nn	28

Entwurfsvergabennummer 01		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49220 Entw. mit bes. Vertiefung	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Thomas Schuster BK Nikolaus Cinetto	
max. Teilnehmerzahl	10 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 13.00-17.00 Uhr	
1. Termin	19.10.2017, 13.00 Uhr (Entwurfsvorstellung)	
Raum	K4 Siemensgebäude, 7.08	

Gegenstände, Spuren, Schatten II

Gefundene Gegenstände sind der Ausgangspunkt für Material- und Holzdrucke im großen Format. Das Suchen geeigneter Dinge steht daher am Beginn des Arbeitsprozesses.

Möbel, Werkzeuge, Dinge des täglichen Gebrauchs und selbst Teile der Architektur bieten einen breiten Fundus interessanter Formen für flächige Untersuchungen. Die Objekte werden mit Druckfarbe eingefärbt und in verschiedenen Ansichten auf Papier oder Stoff abgedruckt. So entstehen Projektionen, Mehransichtigkeiten und Überlagerungen, die die Objekte aus ihrem funktionalen Zusammenhang herauslösen und ihnen neue formale Qualitäten verleihen. Aus ihrer poetischen Verdichtung werden grafische Bildideen entwickelt. Sie werden zu Chiffren von Raum und Zeit und hinterfragen unser Verhältnis zu den Dingen.

Zeichnerische und fotografische Studien begleiten die einzelnen Arbeitsschritte und fließen in die Bildgestaltung mit ein.



Institut für Darstellen und Gestalten

Entwurfsvergabenummer 02		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49190 Entw. mit bes. Vertiefung im internat. Kontext 49220 Entw. mit bes. Vertiefung	78420 Entwurfs-/ Projektarbeit im internat. Kontext
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM N.N.	
max. Teilnehmerzahl	14 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 15.00-19.00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 17.10.2017, 15.00 Uhr	
Raum	Breitscheidstr. 2, Raum -1.062	

Gelebter Raum

Der Entwurf thematisiert mit dem gelebten Raum den Hintergrund der sogenannten „organischen Architektur“, d.h die Frage, wie sich die Erfahrung der Nutzung des Raumes auf die Raumform und -figuration auswirkt. Eine entscheidende Rolle spielt hierbei die individuelle, wie auch die gesellschaftliche Zuordnung von Nutzen und Zweck, bzw. auch die Frage, wie sich die zweckfreie Kunst mit derartigen Fragen auseinandersetzt. Hierbei spielt auch künstlerisch die Frage eine Rolle, wie deutet sich für uns Raum und Raumform?

Wir untersuchen im Rahmen einer Exkursion durch Norditalien an einigen Beispielen, wie sich gesellschaftliches Denken und Handeln in Kunst und Architektur spiegelt.

Begleitend studieren wir flankierende Hintergründe, wobei wir uns mit Konzepten von Architekturen und Künstlern beschäftigen wollen, die zum Teil den gelebten (Arte Povera, Joseph Beuys, Fluxuskunst, Rebecca Horn) / (Margarete Schütte Lehotzky) (Frank Loyd Wright, Hugo Häring, Carlo Scarpa), oder den inszenierten Raum (Andrea Palladio) als Grundlage haben.

Ziel des Entwurf/ Projektes ist, eigenen Raumnutzen und das eigene Denken darüber zu reflektieren und in eine künstlerische, räumliche, gern auch eine plastische oder skulpturale Übersetzung zu übertragen. Konkret begeben wir uns auf eine Reise nach Norditalien, bei der wir uns Andrea Palladio, Carlo Scarpa und die Biennale di Venezia anschauen, um die jeweils gegensätzlichen (?) Standpunkte nachzuvollziehen und somit auch das eigene Anliegen zu verstehen.

In einem begleitenden Seminar beschäftigen wir uns mit architektonischen und künstlerischen Positionen, die die organische Architektur inhaltlich begleiten könnten, so dass wir über die Grenzen der Architektur hinweg ein Verständnis des Anliegens „organischer Architektur“ entwickeln. Einen Auftakt zum Seminar bildet ergänzend noch jetzt im Sommer, ein zweitägiger Besuch der Documenta in Kassel Anfang September.

Der Entwurf findet in Kooperation mit Gerd de Bruyn/ Igma statt. Da für die Studierenden der PO 2009 und 2013 der Internationale Entwurf verpflichtend ist, haben diese zunächst Priorität in der Teilnahme.
Endabgabe: 20.02.2018



Entwurfsvergabennummer 03		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49190 Entw. mit bes. Vertiefung im internat. Kontext 49220 Entw. mit bes. Vertiefung	78420 Entwurfs-/ Projektarbeit im internat. Kontext
Art der Veranstaltung	Entwurf	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl	
max. Teilnehmerzahl	-	
Termine	-	
1. Termin	28.09.17, 9.30 Uhr !	
Raum	Institut für Darstellen und Gestalten, K1, 1.OG 	



Alfred Stieglitz,
„The Terminal“
1893, Heliogravüre

nouveau tour

Der internationale Entwurf „nouveau tour“ in Analogie zur klassischen „Grand Tour“ sieht vor, dass Sie selbstständig zusammen mit einer kleinen Gruppe eine ca. 2 Monatige Tour außerhalb Deutschlands und innerhalb Europas machen, bei der Sie Städte und Architekturen anschauen und sinnvoll miteinander verknüpfen. Bei dem Entwurf geht es um das genaue Studium, d.h. Sie sollten sich sehr intensiv mit Ihren Interessen an Architektur auseinandersetzen. Auch geht es um ein selbst gewähltes studieren.

Bei der Betrachtung sollten in abnehmender Skalierung, Landschaft, Stadt, Gebäude, Innenraum, Möbel, sowie der Mensch, d.h. der Maßstab vom Landschaftlichen bis hin zum Detail berücksichtigt werden.

Reisebeginn ist der 20.10.2017, Reiseende ist der 20.12.2017. Im Januar 2018 erfolgt die Auf- und Nachbearbeitung des Entwurfes. Hierbei wird es zwei Rundgänge geben, bei denen Sie sich gegenseitig mit ausgewählten Studierenden als Betreuern, betreuen. In der zweiten Februarwoche ist die Präsentation der Arbeiten und Reisen. Eine Konzeption der Reise muss bis 28.09.2017 erarbeitet werden. Die Mittel sind Zeichnung, Fotografie, Film, Musik, sowie plastische und räumliche Arbeiten.

Für die tour stehen von Fakultätsseite aus keinerlei finanzielle Mittel zur Verfügung. Die Veranstaltung hat in ferner Kenntnis das Modell der Veranstaltung „Herausforderung“ an der ESBZ (Evangelischen Schule Berlin Zentrum) vor Augen, bei dem Schüler/Innen der 8./9./10. Klassen gemeinsam, auf der Basis von 150,- Euro eine dreiwöchige Reise unternehmen. In den 150,- Euro ist alles enthalten, was die Schüler zum Leben benötigen. In Ihrem Fall ist der Gedanke, dass Sie, ebenfalls mit sehr geringen Mitteln, es schaffen, von den finanziellen Mitteln, die Ihnen in dieser Zeit in Stuttgart zur Verfügung stünden, zu reisen, zu leben und Ihrem Projekt arbeiten.

Ergänzend hierzu gibt es die Möglichkeit eines freien Seminars am Institut für Architekturgeschichte und ggfs. anderen Instituten.

Entwurfsvergabenummer --		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann	
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann, Team IBBTE	
max. Teilnehmerzahl	nach Absprache	
Termine	nach Absprache	
1. Termin	-	
Raum	nach Absprache	

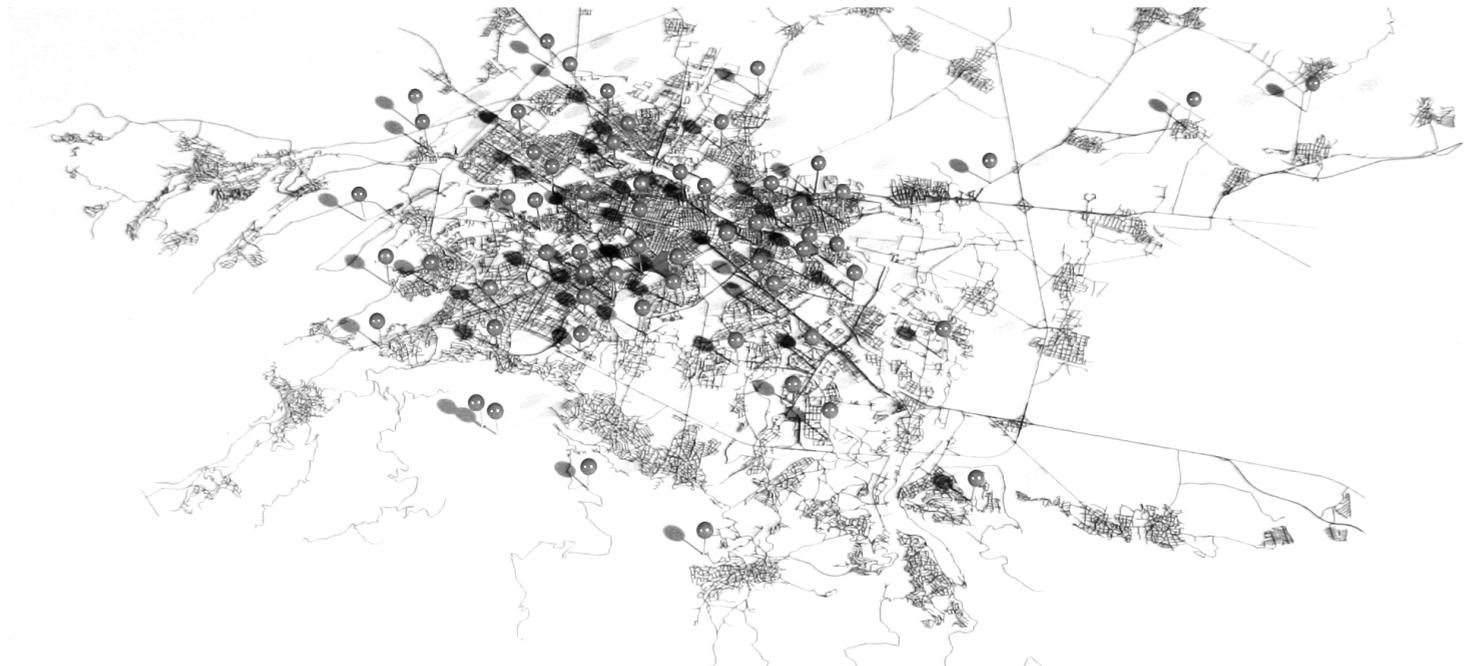
Freies Thema

Jeder angehende Architekt wird es schon erlebt haben, dass er auf eine städtebauliche oder architektonische Situation gestoßen ist, die er gerne verbessern würde. Als Architekten sehen wir es als unsere Aufgabe an, Denkanstöße für die Veränderung unserer baulichen Umgebung zu liefern. Allerdings kommt es im Architektenleben selten vor, dass wir uns unsere Bauaufgabe selbst aussuchen können.

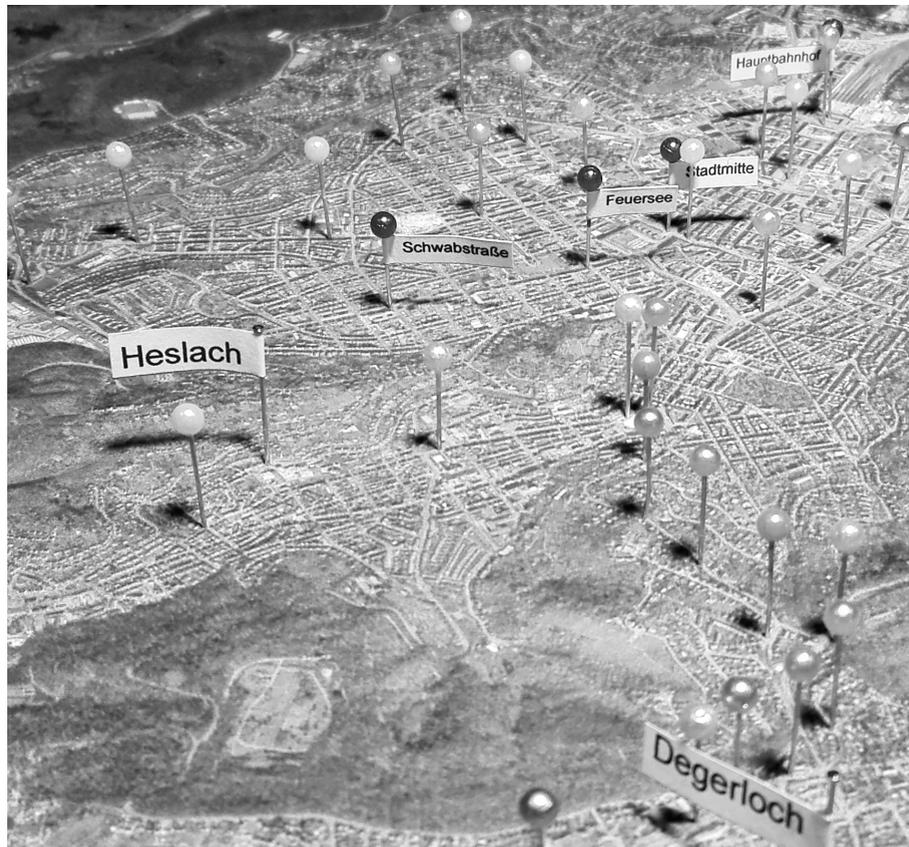
Dieser Entwurf bietet Ihnen die Gelegenheit eine selbst gestellte Aufgabe zu bearbeiten.

Es kann dabei um die Verbesserung selbst erkannter Mißstände gehen oder um ein Entwurfsthema, das Sie schon immer mal bearbeiten wollten.

Voraussetzung für die Bearbeitung eines freien Themas ist es, dass die Studierenden die Aufgabenstellung eigenständig vor Beginn des Entwurfs erarbeiten und eine kurze Zusammenfassung des Vorhabens bis zum 04.09.2017 per Mail an institut@ibbte.uni-stuttgart.de senden. Die Abstimmung mit dem Institut ist dabei erforderlich.



Entwurfsvergabennummer 04		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann	
Lehrpersonen	Team IBBTE	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 09:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	19.10.2017, 09:00	
Raum	wird noch bekannt gegeben	



INTERVENTIONEN

mobilität und die zukunft unserer städte

„City soll rasch autofreie Zone werden“, so titelten die Stuttgarter Nachrichten im Juni einen Bericht über die aktuellen Pläne des Gemeinderates. Der individuelle Autoverkehr in der Stuttgarter Innenstadt soll schon in Kürze umstrukturiert und auf ein Minimum reduziert werden - so der politische Wille. Dadurch würden u.a. Flächen für gemeinschaftliche Nutzungen für neu zu gestaltende infrastrukturelle Knotenpunkte mit urbanem Potenzial frei.

Uns geht es um eine Vision für die Stadt der Zukunft. Wie aber sieht unsere lokale Mobilität im Jahre 2037 aus und vor allem, wie verändert sich gleichzeitig unsere Stadt? Die Art und Weise unserer Mobilität wird sich weiter rasant verändern und vielleicht gelingt es vornehmlich, eine höhere Effizienz zu erreichen und damit die Belastung unserer Städte zu reduzieren. Aber welche Wirkungen ergeben sich für die Struktur und Gestalt unsere Städte? Und was bedeuten diese Veränderungen für unsere Architektur, wie können wir mitgestalten? Diesen Wandel sehen wir als Chance, aus autogerechten Städten wieder solche für Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Aufbauend auf einem im letzten Sommersemester erarbeiteten Masterplan wird jeder einen Baustein für ein umfassendes Gesamtkonzept bearbeiten. Für die Innenstadt sollen z.B. Pedelec-Stationen entworfen werden, am Stadtrand City-Hubs, die den Umstieg vom privaten PKW oder Sharing-Auto auf den öffentlichen Nahverkehr ermöglichen. Für überregionale Verbindungen werden Supercharger-Raststätten benötigt, um die neue Mobilität auch für Langstrecken zu ermöglichen.

Es geht also darum, komfortable und schnelle Kreuzungs- bzw. Umsteigepunkte zu entwerfen, den Wechsel des Fortbewegungsmittels attraktiv zu gestalten, den Rahmen für mehr Lebensqualität, ein neues Lebensgefühl zu bieten.

Wir wünschen uns, dass würdige Diskussionsbeiträge für die IBA (2027) entstehen können.

Entwurfsvergabennummer 05		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau 49220 Entw. mit bes. Vertiefung	67730 Entwurfs-/Projekt- arbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Dipl.-Ing. Peter Seger	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. S. Jud, Dipl.-Ing. A. Oster, Dipl.-Ing. J. Pell- kofer MBA, Dipl.-Ing. S. Robanus, Dipl.-Ing. P. Seger, Dipl.-Ing. I. Strecker	
max. Teilnehmerzahl	20 (10 Zweiergruppen, inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	Do, 19.10.2017, 14:00 (Vorstellung)	
Raum	siehe Aushang am Institut 	

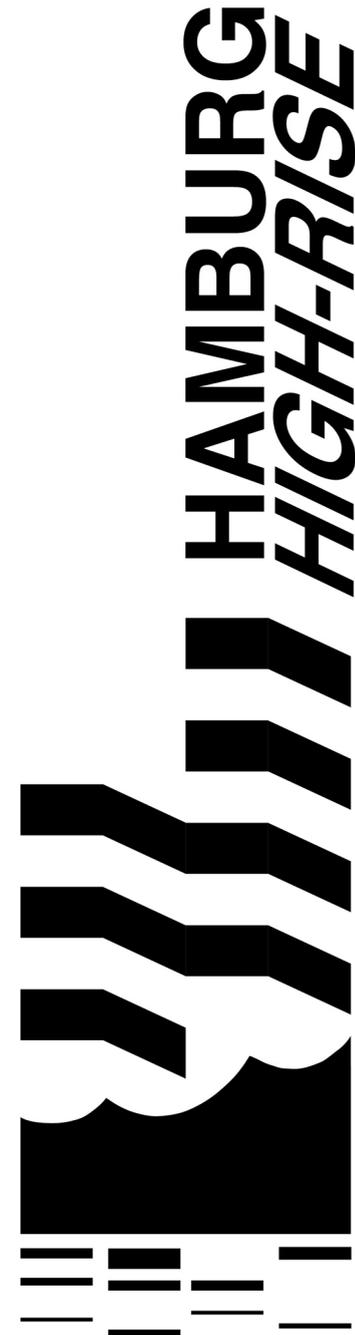
Hamburg High-Rise

In außergewöhnlicher Lage und mit spektakulärem Weitblick soll an den Elbbrücken mit einem Hochhaus eine signifikante Eingangssituation zur HafenCity und der Hamburger Innenstadt geschaffen werden. Das Grundstück liegt außerhalb des Einflussbereichs der historischen Hamburger Stadtsilhouette und bietet mit der Entwicklung eines Hochhauses die Möglichkeit, einen spannungsvollen Bogen von der Elbphilharmonie bis zu den Elbbrücken zu schlagen.

Es soll ein Hochhaus entwickelt werden mit Büro- und/oder Wohnnutzung und einer maximalen Höhe von 200 Metern, das allen heutigen Anforderungen an Tragwerk, Hülle und technischen Ausbau gerecht wird. Der Entwurf soll einen angemessenen Beitrag für die vertikale Stadtentwicklung Hamburgs leisten.

Im Rahmen des Entwurfs findet eine Exkursion zur Besichtigung des Grundstücks und aktueller Architektur statt.

Die Bearbeitung der Entwurfsaufgabe erfolgt ausschließlich in Zweiergruppen.
Schlusspräsentation: voraussichtlich 15.02.2018



Entwurfsvergabennummer 06		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau 49220 Entw. mit bes. Vertiefung	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Hon.-Prof. Friedrich Grimm	
Lehrpersonen	Hon.-Prof. Friedrich Grimm (IBK2) Dr.-Ing. Albert Ruprecht (IHS)	
max. Teilnehmerzahl	15	
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	Do, 19.10.2017, 14:00 (Vorstellung)	
Raum	siehe Aushang am Institut	

Offshore Energiepark „Sea Turtle“ *Offshore Energy Park „Sea Turtle“*

An der Südwestspitze Südkoreas entsteht ein Offshore Park zur Nutzung regenerativer Energien. Die am Institut für hydraulische Strömungsmaschinen (IHS) der Universität Stuttgart mit koreanischen Partnern entwickelte Anlage umfasst ein Gezeitenkraftwerk mit Strömungsleitwänden sowie ein Testfeld für neuartige Windturbinen. Durch die unter Wasser angeordneten Leitwände wird eine Erhöhung der Leistungsausbeute der einzelnen Turbinen erreicht. Die Wassertiefe am Standort beträgt ca. 40 m. Der Rotordurchmesser der Turbinen beträgt 16 m.

Der Beitrag des IBK2 zum Projekt „Sea Turtle“ betrifft den Entwurf eines Betriebsgebäudes mit Besucherzentrum, das als Offshore-Konstruktion über der Wasseroberfläche auf den Strömungsleitwänden des Gezeitenkraftwerks errichtet werden soll. Dieses Gebäude soll sowohl per Schiff als auch per Helikopter erreichbar sein.

Baukonstruktiv sind zum einen die Errichtung der Leitwände und zum anderen die Gebäudestruktur und die Anbindung an die Leitwände festzulegen. Weiter ist das Betriebsgebäude zu entwerfen. Dabei sind zwei Betriebsräume mit je 20 m² und eine Leitwarte mit 30 m² vorzusehen. Das Besucherzentrum soll eine Cafeteria mit den notwendigen Service-Räumen beinhalten.

Der Entwurf wird fakultätsübergreifend als Kooperation zwischen dem IBK2 und IHS angeboten.

Schlusspräsentation: voraussichtlich 15.02.2018



Entwurfsvergabennummer 07		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau 49220 Entw. mit bes. Vertiefung	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Dipl.-Ing. Peter Seger	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. S. Jud, Dipl.-Ing. A. Oster, Dipl.-Ing. J. Pellkofer, Dipl.-Ing. S. Robanus, Dipl.-Ing. P. Seger, Dipl.-Ing. I. Strecker	
max. Teilnehmerzahl	10 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	Do, 19.10.2017, 14:00 (Vorstellung)	
Raum	siehe Aushang am Institut	

Treibhaus

Vertical Urban Gardening

Die Selbstversorgung durch eigenständig angebaute Nahrungsmittel ist für immer mehr Stadtbewohner/-innen eine erholsame Beschäftigung und aus ökologischen, ökonomischen, sozialen und pädagogischen Aspekten heraus sinnvoll.

Im Entwurf soll für einen innerstädtischen Standort in Stuttgart ein neuer Gebäudetypus als Erlebnisraum entwickelt und gestaltet werden, in dem auf mehreren Ebenen ganzjähriges Gärtnern für das Quartier möglich wird.

Dabei sollen ressourcenschonende Bauweisen und Konzepte zur effizienten Nutzung von Regenwasser und Sonnenenergie angewendet werden.

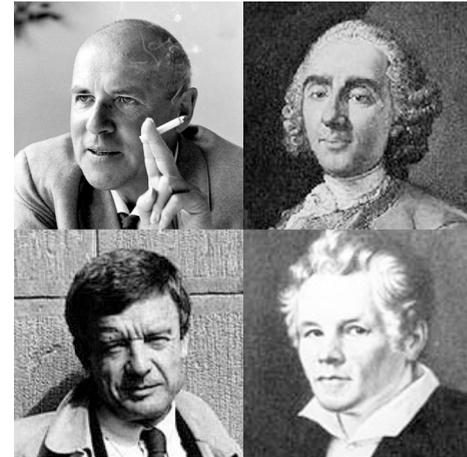
Die technischen Grundlagen werden in einem Analyseteil zu Beginn der Veranstaltung erarbeitet.

Schlusspräsentation: voraussichtlich 15.02.2018



Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Enwerfens

Entwurfsvergabennummer 08		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Gastprof. Andrea Zanderigo	
Lehrpersonen	Gastprof. Andrea Zanderigo, Christian Gansemer	
max. Teilnehmerzahl	5 (inkl. Bachelorarbeiten)	
Termine	mittwochs und donnerstags ganztags im Studio	
1. Termin	Mittwoch, 18.10.2017, siehe Aushang am Institut	
Raum	K1, siehe Aushang am Institut 	



Dead Ringers [the Future of the Classical]

In the wake of Brexit and the current soul-searching inside the European continent about both the amplitude of its territory and the essence of its shared culture, the issue of the Commons appears even more urgent than ever. The everything-private dogma of late capitalism, endorsed by any post-Thatcher politics, seems to be close to a tipping point and the most probable output of the current state of things is not necessarily so appealing. As architects, we should engage with reality and look for solutions inside the boundaries of the discipline. A serious formal investigation on the nature and the possible vitality of the architectural production of the Commons seems to be no longer deferrable. Maybe, to focus on two specific moments, as the creation of the modern state infrastructure in the wake of the Enlightenment and the reconstruction of the welfare state during the post World War II period, suddenly looks like a reasonable track.

Furthermore, in these eco-conscious times and if we accept the evidence that public money will never be abundant again, the architecture we should try to produce should definitely focus on its economy of means and it should be able to last, even formally. No more 20 years cycles for returning a real estate investment. No more 5 years cycles for reinventing fashion in architectural taste. As such, confronting with the classic seems to be unavoidable, even considering its necessary troublesome nature.

What we propose here, spanning two semesters and a cycle of seminars, is a formal investigation on the production of four architects, linking Germany to Italy, the Enlightenment to the post-war period. Eiermann, Fuga, Grassi and Schinkel as Dead Ringers (*Faux Semblants*) of possible appropriations of the Classic. A set of meaningful projects to answer the contemporary need for Commons will hopefully spin-off from this investigation, ideally composing an informal accumulation of formal knowledge to tackle once again the role of public architecture into the seemingly dissolving European space.

The structure of the course will comprise an initial seminar on the architects mentioned above, tackled as couples. A trip to Berlin and Pomerania and another one to Naples and its countryside are planned during the two semesters. Which kind of buildings we are going to design and where is an integral part of the collective research we want to pursue with the students: as such, nothing is pre-determined. Please contact the IRGE office if you are interested.

Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Erwerfens

Entwurfsvergabennummer 09		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Bettina Klinge	
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	mittwochs, ab 10.00h ganztags	
1. Termin	18.10.2017, 12:00h	
Raum	siehe Aushang am Institut + homepage	

Ein Konzertsaal für Tübingen

Seit Jahren gibt es in Tübingen den Wunsch, einen Konzertsaal zu realisieren. Viele Standorte und Konzepte wurden diskutiert, ein privater Stifter, der zu viele eigene Interessen mit der Verwirklichung verband, von den Bürgern abgelehnt und eine Machbarkeitsstudie für einen Saal durchgeführt.

Der Bedarf an einem Raum mit 650 oder 1000 Sitzplätzen ist durch die Vielzahl musischer Vereine, durch die engagierten Akteure in der klassischen bis zur populären Musikszene und durch die interessierte Bürgerschaft gegeben. Mit zusätzlichen Gastkonzerten und weiteren kulturellen Veranstaltungen wird dem Vorhaben insgesamt eine gute Auslastung prognostiziert.

Was fehlt sind architektonische Entwürfe hoher Qualität, die allen Beteiligten aufzeigen, welche Wirkung ein neuer Konzertsaal in Tübingen und darüber hinaus erzeugen kann. Im Entwurf werden wir besonderen Wert auf ein starkes Konzept, auf die stadträumliche Einbindung wie auch auf die Raumqualität im Inneren bis in die Konstruktion, das Material und das Detail legen. Es sollen Räume entstehen, die ein herausragendes atmosphärisches und akustisches Erlebnis versprechen und die konkreten Orte, die für eine Realisierung in Betracht kommen, beleben.

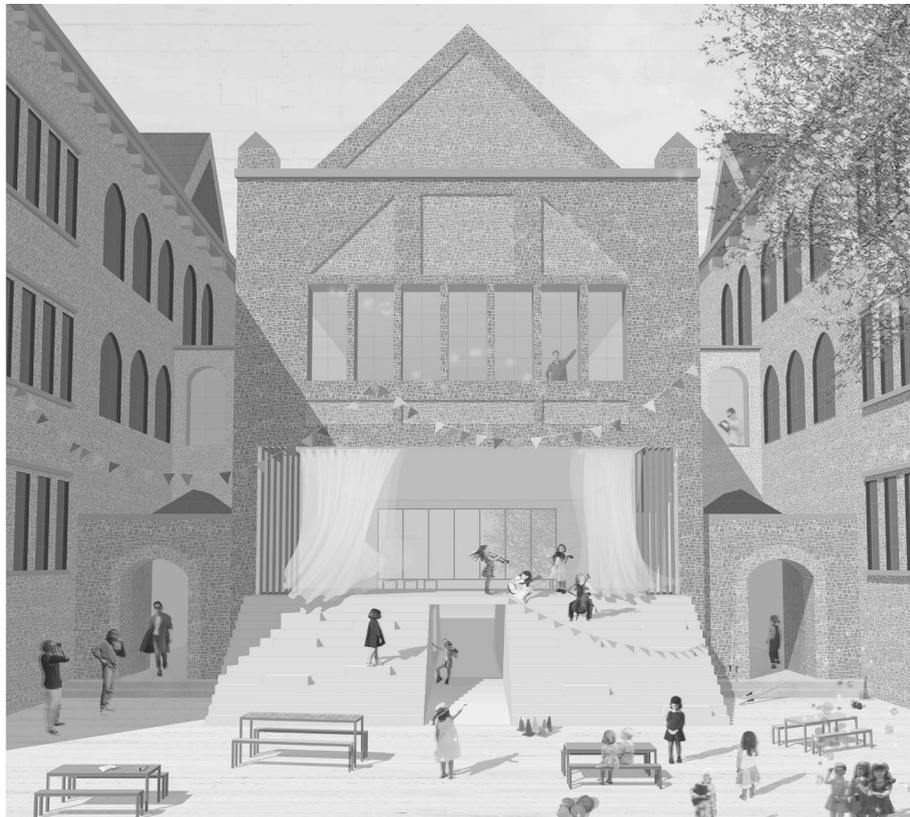
Die Bearbeitung soll in Zweierteams erfolgen, jeder Entwurfsteilnehmer bewirbt sich einzeln auf den Entwurfsplatz.

Mögliche Termine für eine Exkursion mit Konzertbesuch am Wochenende
Sa 21. + So 22.10.17 oder Sa 04. + So 05.11.17 - bitte freihalten -

Eine Ausstellung der besten Entwürfe ist im März / April 2018 in Tübingen geplant.
Endabgabe: vor. 07.02.2018

The image displays a piano score with multiple systems. The tempo markings include 'Andante très expressif', 'Tempo rubato', and 'un poco più mosso'. Dynamics range from 'pp' (pianissimo) to 'f' (forte). The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic hairpins.

Entwurfsvergabennummer 10		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann, Dr. Thorsten Erl	
Lehrpersonen	Attila Acs, Charlotte Eller, N.N.	
max. Teilnehmerzahl	16 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	mittwochs	
1. Termin	18.10.2017, 09:45 Uhr	
Raum	siehe Aushang am Institut	



Old School

Neues Lernen

STUDENTISCHER IDEENWETTBEWERB ZUM UMBAU EINER SCHULE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Das Projekt ist beispielhaft für die aktuelle Situation vieler bestehender Schulgebäude in Baden-Württemberg, die aus vielerlei Gründen vor Veränderungen und neuen Raumanforderungen stehen.

Bei der Bearbeitung des Entwurfs spielen Fragen nach den Wechselwirkungen zwischen Raum und Pädagogik eine zentrale Rolle. Vor allem aber auch die stadträumliche Einbindung ist essenziell für die Schule als identitätsstiftenden Ort und soziales Zentrum eines Stadtquartiers. Ziel ist es, innovative und attraktive Antworten auf die momentan prekäre Lage der Schulen zu entwickeln.

Der Entwurf findet im Rahmen des Forschungsprojekts „Reallabor STADT-RAUM-BILDUNG“ statt, welches vom Wissenschaftsministerium gefördert wird. In einem transdisziplinären Forschungsverbund werden die Umbaumaßnahmen und Neustrukturierungen lokaler Bildungslandschaften in Baden-Württemberg unterstützt.

Eine **Exkursion** zur Besichtigung aktueller Schulbauten in Deutschland und der **Workshop** vor Ort an der Schule findet voraussichtlich in der KW 44/45 statt. Die Arbeit in Zweierteams und die Anmeldung für ein gemeinsames Entwurfsstudio wird empfohlen.

Die Teilnahme am Seminar „**umbauen - weiterbauen - neubauen: Wie geht es weiter mit dem Stadtbaustein Schule?**“ als inhaltliche Ergänzung / Wahlmodul wird dringend empfohlen.

Die Entwurfsarbeiten werden von einer Jury prämiert (Preisgeld von ca. 4000 Euro) und im Anschluss vor Ort ausgestellt.

Entwurfsvergabennummer 11		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	80950 Bachelorarbeit Architektur + 49420 Fach- spez. Vertiefung	80950 Bachelorarbeit Architektur.
Art der Veranstaltung	Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	12 LP	
Prüfer/in	Moro, José Luis	
Lehrpersonen	Tilman Raff, Matthias Rottner	
max. Teilnehmerzahl	5	
Termine	dienstags, 14:00 - 17:30 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 17.10.2017, 14:00 Uhr	
Raum	nach Bekanntgabe	



Outer Hebrides Maritime Rescue Station

Seenotrettungsstation auf den Äußeren Hebriden

In der Nähe der Hauptstadt der Äußeren Hebriden Lochboisdale soll am westlichen Ende Europas eine neue Seenotrettungsstation entworfen werden. Von hier aus werden die Schifffahrtsstraßen entlang der westschottischen Küste und dem Nordatlantik überwacht und versorgt. Neben technischen Einrichtungen für Hubschrauber sind Erste-Hilfe-Räume, Kommunikations- und Bürozone sowie Wohn- und Freizeitbereiche für die Mitglieder der Station zu planen. Die Anlage steht losgelöst an der praktisch unbewohnten Küste der Äußeren Hebriden und soll den Mitarbeitern des Seenotrettungsdienstes für die Zeit ihres Einsatzes eine adäquate Lebens- und Aufenthaltsqualität bieten.

Kosten der Exkursion an die schottische Westküste bzw. den Äußeren Hebriden:

- Reisekosten ca. 300,- Euro
- 5 Übernachtungen in Hostels ca. 125,- Euro
- Busrundfahrt und Eintritte ca. 100,- Euro
- Gesamtkosten ca. 525,- Euro

Endabgabe: Nach Bekanntgabe



Entwurfsvergabennummer 12		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. José Luis Moro	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Frank Jüttner	
max. Teilnehmerzahl	20 inkl. Abschlussarbeiten	
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:30 Uhr	
1. Termin	19.10.2017, 14:00 Uhr	
Raum	K1, Raum 6.07 	

Ein Haus am Steinbruch

A House at the Stone Quarry

An einem stillgelegten Steinbruch soll ein großzügiges Einfamilienhaus entworfen werden. Bauherr ist eine vierköpfige Familie. Entwurfsbestimmende Parameter sind die anspruchsvolle Topographie, räumliche Zusammenhänge, Einsatz und Umgang mit einer der Aufgabe angemessenen Materialwahl wie auch daraus resultierende konstruktive Überlegungen. Das Grundstück befindet sich nördlich von Ulm. Die genauere Situierung des Baukörpers ist abhängig vom gewählten Entwurfskonzept und kann sowohl im Steinbruch selbst, an der Geländekante, wie auch am oberen Rand desselben erfolgen.

Endabgabe: 01.03.2017



Entwurfsvergabennummer 13		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Hanaa Dahy (04106)	
Lehrpersonen	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Hanaa Dahy, Dipl.-Ing. Michaela Mey	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 14.00 - 17.15 Uhr	
1. Termin	19. Oktober 2017, 14.00 Uhr	
Raum	wird noch bekanntgegeben	



Bio-flexi ist ein neues Baumaterial, das gebogen und gedreht werden kann und so beinahe jede geometrische Form annimmt. Das Material wurde von der BioMat-Forschungsgruppe im ITKE aus erneuerbaren Ressourcen komponiert und wird zurzeit in 5 mm dicken, flachen Platten hergestellt.

Die Studierenden werden die Möglichkeit haben, frei zu gestalten, um eine Vielzahl von Entwurfsmöglichkeiten mit diesem flexiblen Material zu erreichen. Das Ziel ist es, einen Forschungs-Pavillon aus diesem Material zu entwerfen.

Es wird die Möglichkeit geben, das Material in verschiedenen Herstellungs- und Fertigungsverfahren zu kombinieren. Das Material verhält sich wie eine flexible oder elastische HDF-Holzplatte.

Die Entwurfs- und die Bauphase des Pavillons werden in zwei aufeinanderfolgenden Semestern stattfinden. In diesem Semester wird es um die Optimierung des Entwurfs gehen. Der beste Entwurf wird ausgewählt und im darauffolgenden Sommersemester im Maßstab 1:1 draußen vor dem K1 realisiert.

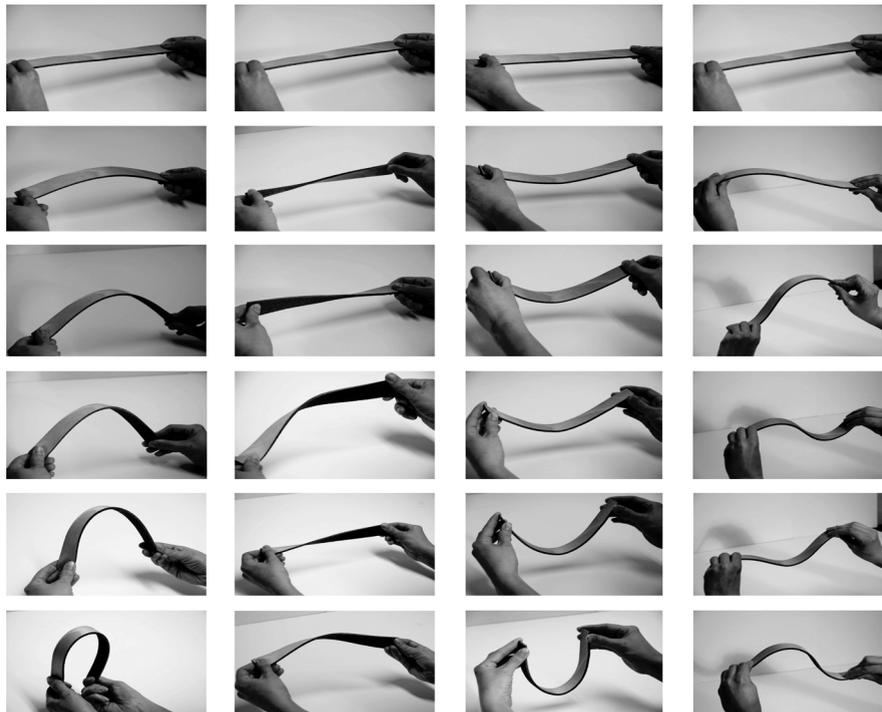
Es werden industrielle Partner beteiligt sein und externe Spezialisten werden zur Endauswahl eingeladen sein.

Endpräsentation: 1. Februar 2018

Bio-flexi is a new building material that can be bent, twisted and could take almost every geometrical form. The material was developed by the BioMat research group in ITKE composed of renewable resources and is at the moment manufactured in flat sheets-form of 5 mm thickness. Students will have the possibility to think freely to achieve various designs of this flexible material. Designing a research pavilion out of this material is our goal. Combining the developed material with different fabrication possibilities and assembly options are possible. The material acts like flexible or elastic HDF wooden plates. The design phase and building the pavilion will take place in two successive semesters. In this semester the design optimization will first occur. The best design will be selected to be constructed 1:1 in the following summer semester outside K1 building. Industrial partners are involved and external experts will be invited in the final selection jury.

Final Presentation: 1. Februar 2018

FLEXIBLE FORMS – Research Pavilion



Entwurfsvergabennummer 15		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49220 Entw. mit bes. Vertiefung	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. Gerd de Bruyn 01277	
Lehrpersonen	M.Sc. Pia Obermeyer	
max. Teilnehmerzahl	12	
Termine	donnerstags, 10:00 - 15:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 19.10.2017, 10:00 Uhr	
Raum	K1, 10.08	

FORMLABOR

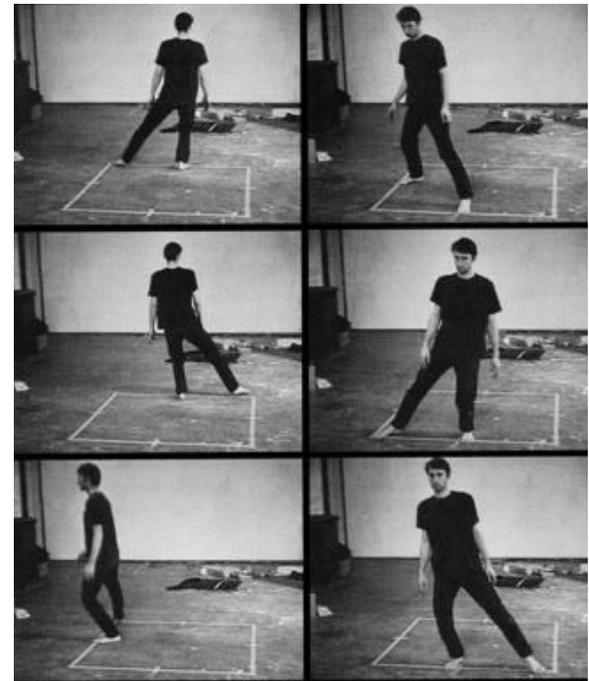
Entwurf: „transFORMS“ (Form empfinden und transformieren)

Spoerri: „Form ist nicht etwas Festes, Fertiges. Form ist eine Bewegung, ein Suchen, ein In-Erscheinung-treten des Lebens, Einswerden des Äußeren mit dem Inneren. Form ist eine Situation auf dem Weg der Verwirklichung. Form ist Formwerdung. (Theophil Spoerri – Die Formwerdung des Menschen)

Das Projekt FORMLABOR, untersucht das konzeptionelle Entwerfen und die Architekturtheorie experimentell und als Erfahrungswissenschaft. Der Architekt steht nicht als subjektiver Schöpfer im Vordergrund, sondern als Laborant, der auf verschiedene Weise ausprobiert, produziert, reproduziert, kombiniert, elementiert und transformiert, um schließlich eine Synthese zu finden.

Im Entwurf wird der eigene Körper als denkend und empfindend betrachtet, um so den Mensch als anthropologischen Ausgangspunkt der phänomenologischen und architektonischen Raum- und Formwahrnehmung in den Fokus der Untersuchung zu stellen. Somit wird die Korrespondenz des eigenen Leibes und der Formempfindung auf ihre Urphänomene zurückgeführt, wodurch wir dem Phänomen des Ausdrucks von Formen durch die eigene Körpererfahrung und Bewusstwerdung auf die Spur kommen. Die eigenen körperlichen Erfahrungen und Beobachtungen während eines Keramik- und Theaterworkshops, werden für weitere Handlungen in den verschiedenen Phasen der Experimente dienen.

Das experimentelle Arbeiten lässt multimediale Beiträge, wie künstlerische Modelle, verschiedene Zeichentechniken, chronologische Fotografien, Videobilder, Video- und Rauminstallationen, gescannte, wieder gedruckte, auch grafische und collagierte Arbeiten und Objekte zu.



Die experimentelle Zirkulation von Theorie und praktischer Handhabung als einen Prozess der Umdeutungen zu erfahren, schafft neue Impulse für die Ideen- und Formfindung in der Architektur.

Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Entwurfsvergabennummer 16		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49220 Entw. mit bes. Vertiefung	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	
Lehrpersonen	B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, C.Vüllers	
max. Teilnehmerzahl	10 Zweiergruppen (inkl. 5 Zweiergruppen für Masterstudierende)	
Termine	dienstags und mittwochs nach Vereinbarung	
1. Termin	Dienstag, 17.10.2017, 12:00 Uhr	
Raum	7.17 (7.OG) 	

Universitätsbibliothek Stuttgart

Der Campus Stadtmitte ist im Neben- und Miteinander der drei Bildungsorte Universität, Hochschule für Technik und Dualer Hochschule ein hoch frequentiertes Zentrum der Wissensvermittlung.

Die Universitätsbibliothek aus dem Jahre 1961 kann den gesteigerten Bedarf nicht mehr bedienen. Sie soll deshalb durch den Bau einer gemeinsamen Hochschulbibliothek ergänzt werden. Dieser Neubau bietet zugleich die Chance auf veränderte Nutzungsanforderungen an eine Bibliothek des 21. Jh. zu reagieren, in der Wissen in unterschiedlichen Medien und Formen präsentiert wird. So kann die Bibliothek als Aufenthaltsort einen kollektiven Raum bieten, der der physischen Vereinsamung im digitalen Zeitalter entgegenwirkt und Wissen für alle zur Verfügung stellt.

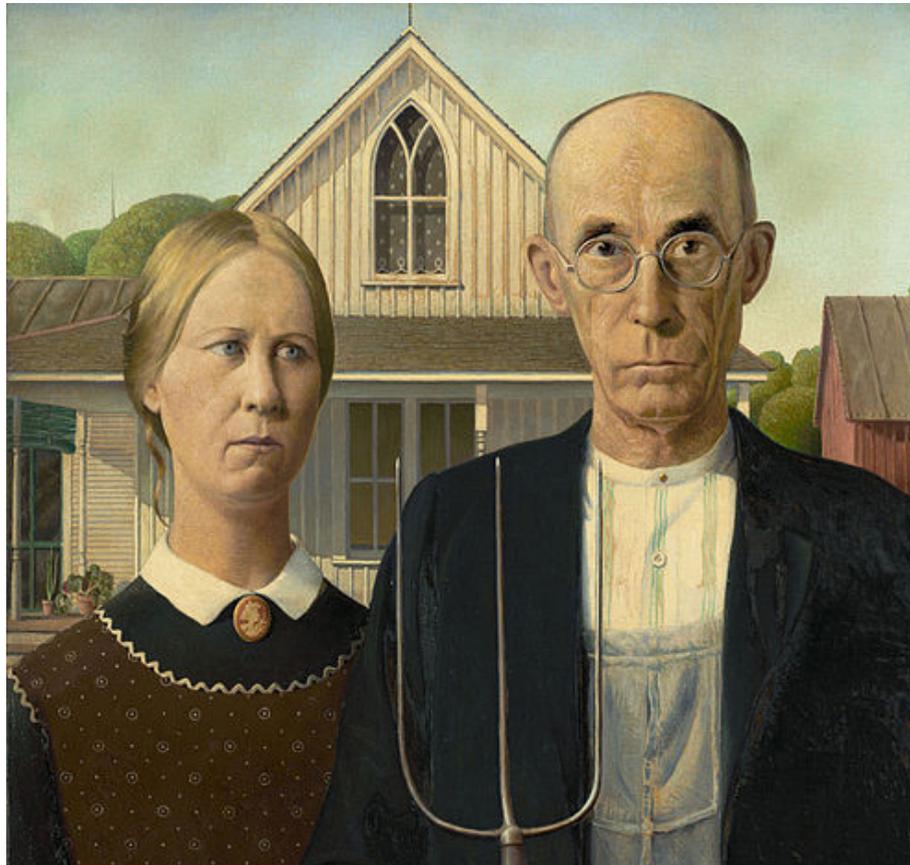
Mögliche Standorte in direkter Nachbarschaft der bestehenden Institution können auch den Hörsälen des Provisoriums eine neue Adresse geben und die Präsenz der Hochschulen in der Stadtmitte stärken.

Die Bearbeitung erfolgt in Zweierteams. 10 Bearbeiter werden gelost, diese benennen jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner. Den Teilnehmern des Entwurfes empfehlen wir als Begleitung das Seminar „Bibliotheken“.

Endabgabe: 07.02.2018



Entwurfsvergabennummer 17		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49210 Entw. Stadt u. Landschaft	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	04073 Schönle	
Lehrpersonen	Vertr.-Prof. Dipl.-Ing. Daniel Schönle, Jakob Rauscher M.A.	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 19.10.2017, 09:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang und www.si.uni-stuttgart.de	



Die Produktive Provinzstadt

»Provinz – strukturschwach, schrumpfend, rückständig und engstirnig. So ungefähr liest sich die Ansammlung von pejorativen Zuschreibungen, mit denen ländliche Räume seit Beginn der Industrialisierung und dem Beginn ihres zunehmenden Bedeutungsverlusts in den europäischen Staaten charakterisiert wurden und werden. Mit der Konzentration auf eben diese ländlichen Räume und dem etwas provokativ genutzten Begriff der Provinzstadt soll der Versuch unternommen werden, sich theoretisch und im planerisch-städtebaulichen Kontext explizit auf kleinere Städte in peripheren Räumen jenseits normativer Setzungen, Typisierungen der Raubeobachtung und polarisierender Zuschreibungen zu fokussieren.«

Die produktive Provinzstadt. Konzeptskizze für die Winterschule 17/18.
Dr. Kerstin Schenkel, Prof. Dr.-Ing. Reinhild Zemke

Gegenüber dem ländlichen Raum der meisten anderen Bundesländer ist dieser in Baden-Württemberg dichter besiedelt und nicht selten wirtschaftlich höchst erfolgreich. In ihm liegen einige der reichsten Landkreise Deutschlands mit zahlreichen Weltmarktführern, attraktiven Angeboten und sehr hoher Lebensqualität.

Wir wollen die Herausforderungen und Potentiale dieser Regionen analysieren und im Sinne eines forschenden Entwerfens Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten für diese Kommunen erarbeiten.

Die Ergebnisse bilden den Beitrag der Universität Stuttgart zum Kooperationsprojekt „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“ in dem sich verschiedene Hochschulen mit dem Thema der Produktiven Provinzstadt aus unterschiedlichen Blickwinkeln auseinandersetzen. Die Ergebnisse werden in einer Winterschule gemeinsam diskutiert, gesammelt veröffentlicht und somit im fachlichen Diskurs verankert.

Endabgabe: voraussichtlich 15.02.2018

Gemälde: American Gothic von Grant Wood, 1930.
https://de.wikipedia.org/wiki/American_Gothic

Entwurfsvergabennummer 18		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49210 Entw. Stadt u. Landschaft	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Ulrike Böhm (04004)	
Lehrpersonen	Prof. Ulrike Böhm, Anna Vogels, Kerstin Paul	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	mittwochs, 10:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	18.10.2017, 10:00	
Raum	siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si	

freiraum + dichte // unter brücken

Freiraumentwurf Österreichischer Platz Stuttgart

Der Wunsch urban zu wohnen, zu leben und zu arbeiten, verursacht die Verdichtung unserer Innenstädte. Er erhöht den Druck auf die Freiräume - gleich zweifach: es werden innerstädtische Freiflächen bebaut und entfallen aus dem städtischen Gefüge, gleichzeitig steigt mit der wachsenden Bewohnerzahl der Nutzungsdruck auf die verbleibenden Freiräume.

Demgegenüber werden in der Stadt neue Freiräume entdeckt, die bislang aus unterschiedlichen Gründen nicht zur Verfügung für Freiraumnutzungen standen und die nun - teils durch gesellschaftlichen Druck und Engagement bürgerschaftlicher Akteure, teils durch sich ändernde Rahmenbedingungen - umgewertet werden können. Dies betrifft insbesondere Flächen an und unter Infrastruktureinrichtungen.

Der Österreichische Platz bildet im dichten Stadtgefüge Stuttgarts eine stark durch den Verkehr geprägte, unattraktive und negativ konnotierte Zäsur. Gleichzeitig bietet er mit seinen Brückenbauwerken und der extensiven Nutzung als Parkplatz Potential für einen neuen Freiraum. Entsprechend wird der Ort seit 2016 aktiv von dem Verein Stadtlücken mit Aktionen bespielt und in die Wahrnehmung der Stadtöffentlichkeit gerückt. In diesem Spannungsfeld ist, basierend auf der städtebaulich-freiräumlichen Analyse, experimentell ein Freiraum zu entwerfen, der das Potential der besonderen räumlichen Anforderungen ausnutzen kann. Gesucht ist ein neuer innerstädtischer Freiraumtyp, der mehrere Stadtebenen verbindet und hier neue Freiraumqualitäten etabliert. Die Arbeit erfolgt im Studio.

Endpräsentation: voraussichtlich 07.02.2018



Entwurfsvergabennummer 19		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49210 Entw. Stadt u. Landschaft	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Baum [03849]	
Lehrpersonen	Prof. Dr. M. Baum, S. Bauer, S. Klawiter, T. Stelter	
max. Teilnehmerzahl	25 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	Donnerstags 09:00 - 18:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag 19.10.2017, 9:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang unter www.uni-stuttgart.de/si	

POLYVALENTE ALLTAGSORTE

Die örtliche oder räumliche Aneignung ist eine im allgemeinen Sprachgebrauch geläufige Formulierung, welche in der Stadtforschung jedoch keinem theoretischen Konzept entspricht. Unter dem Leitbegriff „polyvalente Alltagsorte“ wollen wir uns auf die Suche machen, wie sich alltägliche Nutzungen architektonisch und städtebaulich verankern – wie vielschichtig und polyvalent solche räumlichen Organisationen an einem Ort sein können und wie sich diese womöglich aus früheren Anforderungen transformiert haben. Diese Orte und Räume der Mehrdeutigkeit, Ambivalenz und Vielfalt bieten den Nährboden für zukünftige Wandlungsprozesse, anhand derer wir Beziehungen neu deuten und denken wollen. Sie suggerieren Stabilität durch die Anmutung des Unfertigen und werden oftmals als Konstante gepflegt und wahrgenommen. Über die Untersuchung dieser raumbezogenen Identifikationsprozesse hinaus greifen wir alltägliche Dynamiken und lokale räumliche Potenziale auf, um die spezifischen Qualitäten des Ortes herauszuarbeiten und neue Möglichkeitsräume für ein urbanes Quartier zu entwerfen. Dabei arbeiten wir an der Schnittstelle zwischen Architektur und Städtebau auf unterschiedlichen Maßstabsebenen von lokalen Situationen bis zu gesamtstädtischen Verflechtungen, denken in ortsspezifischen Potenzialen und übergeordneten Strategien, entwerfen neue Gebäude- und Freiraumtypologien und wollen damit neue Entwicklungsspielräume für eine urbane Gesellschaft entwerfen.

Die Abgabeleistung umfasst eine theoretische Auseinandersetzung, einen konzeptionellen und experimentellen Atlas sowie eine Entwurfsleistung im städtebaulichen Maßstab.

Endabgabe: 07.02.2018 Präsentation: 08.02.2018



Entwurfsvergabennummer 20		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49180 Entw. Stadt u. Landschaft im internat. Kontext	78420 Entwurfs-/Projektarbeit im internat. Kontext
Art der Veranstaltung	Entwurf	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof.Dr. Astrid Ley	
Lehrpersonen	Josefine Fokdal, Wei Jiang, Rainer Goutrié	
max. Teilnehmerzahl	4 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	Thursdays 10am - 4pm	
1. Termin	Thu 19.10.2017, 10:00am	
Raum	K1, R 8.04 (IUSD Studio) 	

Glocal - Down Dorcol, Belgrade

The Sustainable Development Goals (SDGs) have been agreed upon and the New Urban Agenda (NUA) has been signed. But how are these global policies translated into action on the ground? What does it mean for the local context and how do we as professionals guide the implementation process?

This international project takes its starting point in the global SDGs and ask questions of how to localize the SDGs, especially goal 11 on “making cities inclusive, safe, resilient, and sustainable”.



Our case is a highly dynamic neighborhood at the harbor front of Belgrade in Serbia.

The neighborhood experienced its fame in the past with a vibrant multi-diverse population reflected in its Turkish name – Dorcol - meaning the crossing of 4 streets. In the last couple of years this area experience a revival and is slowly gentrifying due to its proximity to the pedestrian area of Belgrade and its cheap and rundown buildings. The area is characterized by industry at the harbor, cultural heritage, new upcoming club and bars, and increasing rents for renovated residential parts.

The aim of this project is to develop a preliminary strategy for the neighborhood in a joint studio with students from Belgrade University, Faculty of Architecture (trip 28.10 – 05.11). The scope is to further develop individual or group projects that illustrate how the SDGs can be localized in this neighborhood.

Partners: Faculty of Architecture at the University of Belgrade and local partners in Dorcol.

BA and MA: 7
IUSD: 9

Entwurfsvergabennummer 21		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49210 Entw. Stadt u. Landschaft	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. Astrid Ley / Prof. Dr. Jan Dieterle (ILPÖ)	
Lehrpersonen	Dr. Sigrid Busch, Raphael Dietz, Dr. Dan Teodorovici	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	Donnerstags, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	19.10.2017, 09:45 Uhr, K1, Labor 8, 8.06	
Raum	SI-SUPERSTUDIO 	

Neckar re-loaded II

Stadtquartiere am Fluss

Bekanntlich liegt Stuttgart am Neckar. Doch im Großraum Stuttgart prägen den Neckar vor allem Industrie, Gewerbe und Infrastruktur. Wie kann Stuttgart also zu einer „Stadt am Fluss“ werden? Das SI widmet sich dieser Frage seit rund 30 Jahren – eine Beständigkeit, die nun Früchte trägt: im Rahmen des interdisziplinären BMBF-Forschungsprojekts WECHSEL (2017-2019) entwickelt das SI gemeinsam mit der Landeshauptstadt Stuttgart und anderen Partnern Beiträge für den städtischen Masterplan „Landschaftspark Neckar – Stadt am Fluss“.

Eine reelle Chance bietet die anstehende Modernisierung energietechnischer Infrastruktureinrichtungen, die größere ufernahe Grundstücke freigibt; hinzukommen Baufelder, die durch den Strukturwandel ebenfalls der Stadtentwicklung zur Verfügung stehen könnten.

Mit unserem praxisnahen Entwurf wollen wir den Blick auf solche Transformationszonen richten, insbesondere in Stuttgart Berg/Gaisburg (ehemaliges Wasserwerk Stuttgart-Berg, Gaskesselareal und Kraftwerk Gaisburg).

Wir laden dazu ein, Bürgerworkshops vor Ort mitzugestalten und Szenarien für ein nachhaltiges lebenswertes Quartier am Neckar zu entwickeln. Alle Vorschläge werden von externen GastkritikerInnen begutachtet und fließen ins Forschungsprojekt ein.

Kooperationspartner:

Landeshauptstadt Stuttgart

- Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

- Amt für Umweltschutz

Universität Stuttgart

- IER (Institut für Energiewirtschaft und rationale Energieanwendung)

- ZIRIUS (Zentrum für Innovations- und Risikoforschung der Universität Stuttgart)

Endabgabe: Donnerstag, 15. Februar 2018



Entwurfsvergabennummer 22		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49210 Entw. Stadt u. Landschaft	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Art der Veranstaltung	Entwurf / Bachelorarbeit	
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	V.-Prof. Jan Dieterle	
Lehrpersonen	V.-Prof. Jan Dieterle, Dipl.-Ing. Marius Ege	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 13:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	24.10.2017, 13:00 Uhr	
Raum	K1, ILPÖ 	

Stadt fluten

Ludwigshafen am Rhein dient uns als Experimentierfeld für den Entwurf wassersensibler Räume und Stadtstrukturen. Bisher wird der Rhein zwar als Lagegunst aktiv benutzt, jedoch bleiben die Dynamik des Wassers, die wechselnden Wasserstände des Rheins und damit die potenzielle Gefahr von Überschwemmungen ausgeblendet. Im Schutze der Deiche herrscht eine trügerische Sicherheit. Ein Extremereignis oder das Versagen von Schutzbauwerken würde das gesamte Hinterland nahezu unvorbereitet treffen und etwa 3/4 der Stadtfläche überfluten. Die Überflutungstiefen zeichnen das von Rhein geformte Terrain nach.

Ziel des Entwurfs ist, das Wasser nicht als Bedrohung oder Gegner anzusehen, sondern als Partner einer urbanen Entwicklung. Welche Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen die unterschiedlichen Wasserformen in und an der Stadt? Wie sehen wassersensible urbane Räume aus? Wie kann auf mögliche Überflutungen gestalterisch reagiert werden? Welche Bausteine können für eine wassersensible Stadt Ludwigshafen entworfen werden?

Exkursionen sind sowohl nach Ludwigshafen am Rhein als auch nach Hamburg geplant. Dort schauen wir uns Beispiele für ein Leben mit Wasser an.

International Students are welcome. Tutoring and content can be offered in English.

Endabgabe: 06.02.2018

